

Liebe Sportkollegen!

Wir haben mit Verwunderung von der Vergabe des Wiener Cupfinals an den Verein Polizei SV Wien erfahren.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass in der Ausschreibung nicht festgeschrieben steht, dass eine neutrale Spielbahn für das 4er Finale vorgesehen ist, dennoch ist die Art und Weise der Vergabe für uns nicht nachvollziehbar.

Wäre eine Vergabe bereits zu Beginn der Saison an den Verein Polizei SV Wien erfolgt und dieser Verein anschließend die Qualifikation für das Finale geschafft, so wäre das aus unserer Sicht in Ordnung und nachvollziehbar. Mit der Vergabe zu warten bis die Finalteilnehmer feststehen und dann einen teilnehmenden Verein mit der Austragung zu betreuen ist für uns einerseits nicht nachvollziehbar und ist auch kein schönes Außenbild (Stichwort: Professionalität im Kegelsport) - man stelle sich vor der ÖFB wartet mit der Vergabe des Österreichischen Cupfinals im Fußball bis beide Teilnehmer feststehen und vergibt das Finale dann an einen der beiden Clubs.

Wir begrüßen die Regelung während des Bewerbes, dass die Mannschaft mit Zugehörigkeit zur schwächeren Liga Heimvorteil genießt, dies ist aber in einem Finale nicht mehr angemessen.

Abgesehen davon sind die Räumlichkeiten, schon allein vom Platzangebot her, in Kaisermühlen nicht für ein Cupfinale geeignet. Immerhin ist ja doch mit mindestens 40-50 Personen zu rechnen.

Mit der Bitte um Neuevaluierung ob diese Bahnvergabe im Sinne des Kegelsports sein kann und eine entsprechende Stellungnahme wie es zu dieser Vergabe gekommen ist.

Sportliche Grüße

Herrenmannschaft BBSV Wien